



Wilhermsdorf, 05. Februar 2025

---

## Landschaftspflegeverbände, Landwirte und Natur nicht im Stich lassen!

### SPD-Landtagsabgeordneter Harry Scheuenstuhl unterstützt Landrat Christian von Dobschütz.

**Wilhermsdorf** – Der Landrat des Landkreises Neustadt a.d.Aisch – Bad Windsheim wandte sich in einem Schreiben unter anderem an den SPD-Landtagsabgeordneten Harry Scheuenstuhl und bat um Unterstützung. Der Freistaat hat in seinem Entwurf zum Nachtragshaushalt die Mittel für die Landschaftspflegeverbände (LPV) mehr oder weniger eingefroren. Zur Begründung wurde auf die allgemeine Haushaltssperre von 15 Prozent sowie auf die bereits im Haushaltsentwurf enthaltenen Mittel, welche durch Maßnahmen im Jahr 2025 gebunden seien.

Daher seien, so Dobschütz als auch die Geschäftsführerin des LPV Neustadt a.d.Aisch – Bad Windsheim, Frau Helga Kerwagen, nur Maßnahmen durchführbar, welche an oberster Stelle stehen. Hinzu käme, dass die Förderhöhe erheblich reduziert wird. Dies stehe, so MdL Scheuenstuhl, absolut im Widerspruch zur großen Bedeutung der Landschaftspflegeverbände in ganz Bayern. „Die geplanten Defacto-Kürzungen der Förderungen der LPV stellen eine Vollbremsung der Verbandsarbeit dar.“, äußert sich Scheuenstuhl kritisch. Damit können LPV nicht länger finanziert werden und die Landwirte und Baumpfleger als verlässliche Partner der LPV verlieren erhebliche Einnahmen, so Scheuenstuhl und auch von Dobschütz. Aus diesem Grunde hat die SPD-Landtagsfraktion zu den Beratungen des Nachtragshaushaltes 2025 einen Änderungsantrag eingebracht, wonach die Mittel für die LPV um 3,5 Mio. Euro erhöht werden sollen, erklärt der SPD-Landtagsabgeordnete.



## Pressemitteilung

des Abgeordneten Harry Scheuenstuhl

Wilhermsdorf, 05. Februar 2025

---

Scheuenstuhl teilt die Bedenken des Landrates von Dobschütz, wonach sehr wichtige Landschaftspflegemaßnahmen, wie die Hecken- und Kopfweidenpflege, die Pflege von naturschutzfachlich wertvollen Kalkmagerrasen, die Mahd von Feuchtflächen, Entbuschungen, die Umsetzung des Streuobstpaktes (Schnitt und Pflanzung von Streuobstbäumen) nicht mehr durchgeführt werden können. Dies führe zu einem Pflegestau, der zukünftig nicht nachgeholt werden könne. Zudem schwinde das über Jahre gewachsene Vertrauen bei den Landwirten und Baumpfleger. Eine künftige Zusammenarbeit werde daher erschwert. Der Erfolg des bayerischen Streuobstpaktes ginge verloren. Daher sei unbedingt Hilfe für die bayerischen Landschaftspflegeverbände von Nöten, so Scheuenstuhl.

„Ich werde mich im Landtag für eine gute finanzielle Ausstattung der Landespflegeverbände stark machen!“, so Scheuenstuhl kämpferisch. Haushaltstechnisch, erklärt der Abgeordnete weiter, bedeutet die Haushaltssperre lediglich, dass über die Gelder nicht das zuständige Ministerium entscheidet, sondern die Verausgabung der im Haushalt durchaus vorhandenen Mittel, der Minister für Finanzen und Heimat zu entscheiden hat. Bedenkt man, dass Ende 2025 über 3 Milliarden Euro in den Rücklagen vorhanden sein werden, stellt es eine Zumutung dar, die Landespflegeverbände, Landwirte, Baumpfleger und die Natur, derart auszutrocknen, wie es aktuell die Staatsregierung plant, kritisiert Scheuenstuhl.

*Hinweis: Landschaftspflegeverbände sind ein wichtiger Pfeiler für den Umweltschutz in Bayern. Sie unterstützen Kommunen und die Landwirtschaft bei der Organisation von Fördergeldern für Biotopfleßmaßnahmen und stehen damit für einen kooperativen Naturschutz. Wichtige Maßnahmen der Landschaftspflegeverbände sind u.a. die Pflege von Streuobstwiesen, Entbuschung von Magerrasenflächen sowie die Wiedervernässung von Mooren. Sie sind zu unverzichtbaren Partnern bei der Erreichung von mehr Biotop-, Klima- und Artenschutz in Bayern geworden.*